

Inhalt

Vorwort von Jürgen Trabant	11
Zur Entstehung der Arbeit	15
Einleitung: Die Wiederentdeckung des Geistes	19
1 Historische und historiographische Rekonstruktion.....	27
1.1 <i>Linguistic turn</i> : (Neu-) Definition der Grenzen	27
1.2 Zwei Lebenswege	28
1.2.1 Ernst Cassirer: Ein deutsch-jüdisches Intellektuellenschicksal....	29
1.2.2 Croce, Neapel und die Geschichte	33
1.3 Hauptlinien der Rezeptionsgeschichte	36
1.3.1 Ein erster Vergleich	36
1.3.1.1 Zwei Unterschiede.....	36
1.3.1.2 Cassirer als Sprachphilosoph und die ‚zwei Seelen‘ Croces	37
1.3.2 Das Schicksal des Croceschen Werkes.....	41
1.3.2.1 Die Rezeption Croces in Italien und Deutschland	41
1.3.2.2 Croce als Linguist: Hermeneutische Zugänge.....	44
1.3.3 Das Schicksal der Cassirerschen Schriften	47
1.3.3.1 Vom Vergessen zur <i>Renaissance</i>	47
1.3.3.2 Der Ausnahmefall Italien	52
1.4 Die Werke: Periodisierung und Einteilung.....	56
1.4.1 Die fünf Schaffensperioden Cassirers.....	56
1.4.2 Systematische und historische Werke: Die klassische Einteilung der Croceschen Schriften	59
1.5 Die gegenseitige Kritik.....	61
1.5.1 Die Stellen der Kritik.....	61
1.5.2 Die Themen der Kritik	64
Originalzitate	65
2 Der reine Begriff. Die Attacke auf den Positivismus und die Wissenschaftsauffassung	71
2.1 Für eine antipositivistische Logik: Zwei Perspektiven.....	71
2.1.1 Vom kantianischen Widerstand gegen den Positivismus zum Begriff als Funktion: Die Leidenschaft Cassirers für die Naturwissenschaften.....	71
2.1.2 Der reine Begriff der Logik und die Pseudokonzepte der Wissenschaft: Croces Krieg gegen den Positivismus.....	73
2.2 Von der Negation des Positivismus zur Affirmation des (reinen) Begriffs	75

2.2.1	<i>Substanzbegriff und Funktionsbegriff.</i>	
	Die Eigenschaften des Funktionsbegriffs	75
2.2.2	<i>Logik als Wissenschaft vom reinen Begriff.</i>	
	Der reine Begriff und die Pseudobegriffe.....	80
2.2.2.1	<i>Croces Filosofia dello Spirito</i>	81
2.2.2.2	Nochmals zu Croces Logik.....	84
2.2.2.3	Die Charakteristika des reinen Begriffs, die Funktion der Pseudobegriffe	86
2.3	Das Problem der Vermittlung der Wissenschaft: Affine und diskordante Elemente der Auffassung vom Begriff	90
2.3.1	Form und Materie als Phasen des Atmens.....	90
2.3.2	Der metaphysische Dualismus der ersten Schriften Croces	91
2.3.3	Die Wissenschaft als Vermittlerin der Einheit des Allgemeinen und des Besonderen.....	94
2.3.4	Cassirer gegen Croces Interpretation der Wissenschaft.....	96
2.3.5	Die Rezension aus dem Jahre 1943: Gegen den Begriff Cassirers	100
	Originalzitate	104
3	Die Sprache. Autonomie und Abhängigkeit von der Kunst.....	107
3.1	Die Sprache als Ausdruck des Geistes.....	107
3.1.1	Die idealistische Auffassung von der Sprache: Züge der Gemeinsamkeit und der Unterscheidung	107
3.1.2	Intuition und Ausdruck.....	114
3.1.2.1	Intuitiv erfassen heißt ausdrücken: Croces Definition der Kunst	114
3.1.2.2	Geistiger Ausdruck als symbolische Funktion: Cassirer und die Kulturkritik.....	121
3.2	Die Arten der Objektivierung des Geistes: Die symbolischen Formen und die vier Aktivitäten des Geistes	124
3.2.1	Die Modalitäten der Objektivierung des Geistes	124
3.2.2	Der Begriff der symbolischen Form. Rekonstruktion der Quellen und Definition.....	127
3.2.2.1	Das Problem der Quellen	127
3.2.2.2	‘Symbolische Form’ als Energie des Geistes	130
3.2.3	Die Identität von Ästhetik und allgemeiner Sprachwissenschaft	134
3.2.3.1	Die Gleichsetzung von Kunst und Sprache und ihre theoretischen Voraussetzungen.....	134
3.2.3.2	Die ‚wahre‘ Sprache und die evyεια: Der Nachhall Humboldts bei Croce	139
3.2.4	Die symbolische Form Sprache.....	142
3.2.4.1	Cassirer, Humboldt und die Sprache als Vermittlerin zwischen Subjektivität und Objektivität	142

3.2.4.2	Die Entwicklungsphasen der Sprache: Sinnlicher, anschaulicher und begrifflicher Ausdruck.....	146
3.2.5	Denken und Sprache: Eine Zwischenbilanz.....	150
3.3	Die Polemik zwischen Croce und Cassirer um die Sprache	154
3.3.1	Zwei unvereinbare theoretische Welten?	154
3.3.1.1	Cassirer und die Kritik an der Identifizierung von Kunst und Sprache	155
3.3.1.2	Cassirer und die Gattungen der Kunst.....	157
3.3.1.3	Croces Selbstverteidigung.....	161
3.3.2	Alterität, Objektivität, Empirie: Ein Epilog	165
	Originalzitate.....	168
4	Die Korollare der Sprachtheorie: Die Sprache als Zeichensystem und überindividuelle Entität, die Kommunikation	173
4.1	Definition und Rolle der Korollare	173
4.2	Das Zeichen und seine Beziehung zur Sprache.....	174
4.2.1	Zur Definition des Zeichenbegriffs	174
4.2.2	Die drei Phasen der Croceschen Semiotik und die Symbiose von Zeichen und Symbol in der Cassirerschen Semiotik.....	176
4.2.2.1	Die erste Phase der Croceschen Semiotik: Die <i>Tesi fondamentali</i> und die erste Ausgabe der <i>Estetica</i>	179
4.2.2.2	Der Status des Cassirerschen Zeichens: Semiotik als ‚Symbolik‘	184
4.2.2.3	Der Begriff der ‚symbolischen Prägnanz‘	189
4.2.2.4	Die zweite Phase der Croceschen Semiotik: Die dritte Ausgabe der <i>Estetica</i> und die <i>Logica</i>	197
4.2.2.5	Die dritte Phase der Croceschen Semiotik: <i>La Poesia</i> und die Schriften der Reifezeit	202
4.3	Die Sprache als objektive überindividuelle Institution und das Problem der Kommunikation	209
4.3.1	Der soziale Aspekt der Sprache	209
4.3.2	Croce und die Entdeckung der Kommunikation	210
4.3.3	Die transzendentale Begründung der Kommunikation: Cassirer und die Alterität	218
4.4	Das Individuum und das Soziale: Ein Epilog	221
	Originalzitate	224
	Schlußbemerkungen: Die Wiederentdeckung des Geistes	231
	Originalzitate	236
	Abkürzungen.....	237
	Schriften von Ernst Cassirer	237

Schriften von Benedetto Croce	237
Bibliographie	239
Schriften von Ernst Cassirer	240
Schriften von Benedetto Croce	243
Sekundärliteratur und Schriften anderer Autoren	246
Personenregister	271